

## 18. Jenaer Naturschutzwoche vom 25. bis 29 Januar 2010

Vorträge jeweils 19.30 Uhr im Campus der FSU,  
Carl-Zeiß-Straße 3, Hörsaal 5  
(Eingang Ernst-Abbe-Platz)

Mo: „Natur im Wandel – Veränderung der  
Orchideenverbreitung in Thüringen“  
Referent: Herr Dr. Heiko Korsch

Di: „Schmetterlinge und Schmetterlingsforschung  
in Jena und Umgebung“  
Referent: Herr Dr. Frank Hünefeld

Mi: „Charles Darwin – Aktualität seiner Evolutions-  
theorie für den Naturschutz“  
Referent: Herr Dr. Dietrich von Knorre

Do: „Botanische Kostbarkeiten in Thüringer  
Naturschutzgebieten“  
Referent: Herr Dr. Werner Westhus

Frei: „Bergregenwälder in Ecuador – Vielfalt und  
Gefährdung“  
Referent: Herr Dr. Gunnar Brehm

Moderator der Vorträge: Prof. Dr. Rainer Haupt  
Eintritt bei allen Vorträgen ist frei. Spenden zur Unter-  
stützung der Naturschutzwoche sind erbeten!  
Ausstellungs- und Informationsstand im Foyer werden  
ab 18:00 Uhr betreut.

### NAJU Kindergruppe mit Cornelia Linse

Die Gruppe trifft sich im Tiergarten an der Griesbrücke  
wöchentlich zwei Stunden, um zu gärtnern und viele  
andere Aktivitäten zu unternehmen. So führten uns  
Entdeckungstouren an die nahe gelegene Saale, um  
das Leben im Fluss oder das Wasserwerk in Burgau  
kennen zu lernen. Beim Umwelttag der Stadt Jena  
präsentierten wir uns mit einem Info - und Bastelstand.  
Für das nächste Jahr planen wir Themenkomplexe wie  
Müll/Recycling (Exkursion mit dem Müllauto der KSJ),  
jahreszeitliche Wanderungen durch Wald und Wiese  
und praktische Aktionen wie Nistkasten-Bau für Vögel  
und kreative Beetgestaltung und Betreuung eines Gar-  
tenbeetes.

Während der Naturschutzwoche werden wir unsere  
Aktivitäten am Infostand präsentieren.

Wir danken dem NABU Jena für die freundliche Unter-  
stützung und hoffen auf weiterhin gute Zusammenar-  
beit.

### Einladung zur Kreisvollversammlung

Sa., 20. Februar 2010 ab 9.30 Uhr im Campus der  
FSU, Raum 308

- Lichtbildvortrag: „20 Jahre NABU“

### 10.45 Uhr Jahreshauptversammlung

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsberichte des NABU KV Jena e.V.  
und der Fachgruppe Ornithologie
3. Kassenberichte 2009
4. Kassenprüfbericht 2009
5. Entlastung des Vorstandes
6. Entlastung des Kassenprüfers
7. Wahl eines neuen Schatzmeisters
8. Planungszahlen für das Jahr 2010
9. Wahl der Delegierten zur LVV
10. Sonstiges

### NABU KV Jena

Auskunft und Information: ☎ 03641-605704

Öffnungszeiten des Büros im  
Schillergässchen 5:

Dienstags 15:00 Uhr – 17:00 Uhr,  
☎ 03641-228952

Vors.: Madeleine Ziegler Ditschler  
www. NABU-Jena.de  
eMail: post1@nabu-jena.de



### Fachgruppe Ornithologie

Dr. Dietrich von Knorre

☎ 03641-360400  
dvkn@gmx.de



### Fachgruppe Entomologie

Kai Grajetzki ☎ 03641 633409  
Kai-g@orbotech.com



### NABU/NAJU Studentengruppe

mail: erik.in.jena@gmx.de

### NAJU Kindergruppe

Cornelia Linse  
☎ 03641-215410  
mail@naju-thueringen.de



Der NABU arbeitet eng zusammen mit:

### Arbeitskreis Heimische Orchideen

Holger Disse  
fromann@gmx.de



### Sielmanns Natur-Ranger

Naturranger-jena@gmx.de

# Programm des NABU Kreisverband Jena



Der Kormoran  
Vogel des Jahres 2010

## 1. Halbjahr 2010



## Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2010

(Für die ornithologischen Exkursionen bitte untereinander die Mitfahrgelegenheiten abstimmen.)

	Do. 07.01.10 19:30 Uhr, Gedenkveranstaltung für Jürgen Heyer anlässlich seines 70. Geburtstages Ort: Campus der FSU am Ernst-Abbe-Platz (Gebäude Carl Zeiss-Str. 3), Raum 308
	Mi. 13.01.10 19:30 Uhr, Lichtbildvortrag: „Flora des inneren Thüringer Beckens - Schätze im Ackermeer“ Referentin: Angelika Gehlhaar Ort: Campus der FSU, Raum 308
	So. 17.01.10 Wasservogelzählung entlang der Saale Treffpunkt nach Vereinbarung
	Do. 21.01.10 19:30 Uhr Vortragsabend „Naturimpressionen aus Island“ Referent: Dr. M. Heller Ort: Campus der FSU, Raum 308
	<b>Mo. 25.01.10 bis Fr. 29.01.10</b> <b>18. Jenaer Naturschutzwoche</b> <b>Siehe gesondertes Programm !</b> <b>(Vorträge im Campus der FSU, Hörsaal 5, jeweils 19:30 Uhr)</b>
	Do. 04.02.10 19:30 Uhr Arbeitsabend Literaturbericht: Zur Einwanderung und dem Bestand der Reiherente in Ostsachsen Ort: Campus der FSU, Raum 308
	Mi. 10.02.10 19:30 Uhr, Lichtbildvortrag: „Der Kormoran – Vogel des Jahres 2010“ Referent: Dr. Dietrich von Knorre Ort: Campus der FSU, Raum 308
	Do. 18.02.10 19:30 Uhr, Arbeitsabend, Literaturbericht: Publikationen zur Vogelforschung in Mecklenburg-Vorpommern Ort: Campus der FSU, Raum 308
	Sa. 20.02.10 <b>9:30 Uhr Vortrag:</b> <b>„20 Jahre NABU Jena“</b> <b>Anschließend:</b> <b>Jahreshauptversammlung</b> <b>Ort: Campus der FSU, Raum 308</b>

	Mo. 22.02.10 18:00 Uhr, Lichtbildvortrag: „Orchideenreise in den Ural“ Referent: Rudi Beyer Ort: Hörsaal der ehem. Chirurgie, Universitätsklinikum, Bachstr. 18
	Do. 04.03.10 19:30 Uhr, Vortragsabend: „Galapagos - Mythos Darwinfinken“ Referent: Dr. G. Brehm, Jena Ort: Campus der FSU, Raum 308
	So. 14.03.10 Wasservogelzählung entlang der Saale, Treffpunkt: nach Vereinbarung
	Do. 18.03.10 19:30 Uhr, Lichtbildvortrag: „Vom Tagebau zum Naturparadies-Beispiel: Grünhaus/Niederlausitz“ Referent: Dr. Stefan Röhrscheid Ort: Campus der FSU, Raum 308 <b>Gemeinsame Veranstaltung!</b>
	Do. 01.04.10 17:00 Uhr Abendexkursion nach Podelsatz Treffpunkt: Schlöben (an der Brücke)
	Mi. 14.04.10 19:30 Uhr, Lichtbildvortrag: „Flächennaturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile im Saale-Holzland-Kreis“ Referent: Peter Rode Ort: Campus der FSU, Raum 308
	Do. 15.04.10 17:00 Uhr Abendexkursion zum Windknollen Treffpunkt: Parkplatz am Naturschutz-Hölzchen bei Closewitz
	Do. 29.04.10 17:00 Uhr, Abendexkursion nach Thalbürgel Treffpunkt: an der Klosterkirche
	<b>Sa. 01. Mai bis So. 20. Juni 2010</b> <b>Orchideenfürungen im NSG Leutral</b> gemeinsam organisiert mit Sielmanns-Natur-Ranger Sa., So., Feiertags je 10 und 14 Uhr Treffpunkt: NABU Infozentrum Leutra

	Do. 13.05.10 17:30 Uhr, Abendexkursion zum Steinbruch bei Kischlitz Treffpunkt: an der Einfahrt zum unteren Steinbruch
	Do. 27.05.10 18:00 Uhr, Abendexkursion nach Rothenstein Treffpunkt: SCONTO Parkplatz Rothenstein
	Sa. 29.05.10 9:00 Uhr, Exkursion in das NSG „Alter Gleisberg“ Treffpunkt: Löberschütz, Parkplatz an der Mühle
	Do. 10.06.10 18:00 Uhr, Abendexkursion nach Hainspitz Treffpunkt am Hainspitzer See
	Sa. 10.07.10 9:00 Uhr, Exkursion zu den Epipactis Arten Treffpunkt: Kunitz, Bushaltestelle
	24.07.10 07.08.10 21.08.10 04.09.10 9:00 Uhr, Pflegeeinsätze im NSG „Dohlenstein-Pfaffenberg“ bei Kahla, Treffpunkt: Erfragen bei Herrn Voelckel unter ☎ 036424-54604
	Sa. 21.08.10 <b>Jenaer Fledermausnacht:</b> 19:00 Uhr: Lichtbildvortrag im „Grünen Haus“, Schillergässchen 5 21:00 Uhr: Fledermausführung , Treffpunkt: Wasserpumphäuschen an der Paradiesbrücke



### Ankündigung 2. Maihälfte:

#### **Dankeschönfahrt**

Alle Helfer des NABU Jena und Interessenten laden wir zur Exkursion zum Frauenschuh nach Großkochberg ein!  
Info und Anmeldung über Büro Dienstags von 15 bis 17 Uhr, ☎ 228952

## Orchidee des Jahres 2010 – Der Frauenschuh

Wenn man mit Naturfreunden über Orchideen ins Gespräch kommt, fallen zwei Namen mit Gewissheit: Knabenkraut und Frauenschuh.

Die Pflanze mit den schönen gelben Kesselblüten ist eine der attraktivsten Erscheinungen unserer mitteleuropäischen Flora überhaupt. Sie ist zur Orchidee des Jahres 2010 erkoren worden.



Der namensgebende Blütenteil entsteht aus einem der drei inneren Blütenblätter, das sich nach unten hängend zu einem kleinen wie ein Schuh geformten Kessel von gelber Farbe entwickelt. Die beiden anderen kontrastieren dazu in schönem Braun und sind ebenfalls nach unten gerichtet. Sie sind schmal und leicht gedreht. Oft findet man Gruppen mit zehn und mehr Stängeln, an denen ein bis zwei Blüten ausgebildet sind. Mit dem hellen Grün der Blätter ergibt sich eine eindrucksvolle Dreifarbigkeit der Büsche. Selten gibt es Exemplare, bei denen auch sonst braune Teile gelb sind.



Es ist lohnend, sich einmal hinzuknien und eine Blüte aus der Nähe zu betrachten. Kleine Insekten rutschen am Rand aus und fallen in den Kessel. Aus dem können sie nur entkommen, wenn sie zum Licht an der Öffnung und den durchscheinenden Stellen an beiden Seiten des Schuhs krabbeln. Diese sind für uns auch von außen gut zu erkennen. Dort treffen sie auf unscheinbare Haarleisten, die ihnen beim höher Klettern Halt bieten und die am Pollenpaket vorbei führen, mit dem sie zur nächsten Pflanze gelangen können.

Unsere Orchidee des Jahres ist eine Halbschatten-Pflanze. Wir finden sie im Mai bis Juni vor allem in lockeren Laub- oder Kiefernwäldern mit einer geringen Krautschicht. Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) ist eine der beiden Orchideenarten, die nicht nur in Deutschland sondern auch nach FFH-Richtlinie europaweit unter Schutz stehen. Die andere, *Liparis loeselii*, gibt es in Thüringen nicht mehr. Wir können uns im Jenaer Gebiet glücklich schätzen, vor allem im Südteil bis hin nach Rudolstadt noch nennenswerte Frauenschuh-Vorkommen zu haben.

Leider ist die Schönheit der Pflanze auch ein Grund für ihre Gefährdung. Naturfreunde kennen viele Fundorte, an denen sie heute nicht mehr wächst. Für die Wohnung gibt es im Handel ähnliche Arten, z.B. Kreuzungen aus Venusschuharten, also Hybriden aus der Gattung *Paphiopedilum*.

Klaus Bockhacker

Liebe NABU Mitglieder,

wir feiern im kommenden Jahr 20 Jahre NABU Thüringen und Kreisverband Jena. Im Foyer der FSU zeigen wir während der Naturschutzwoche Ausschnitte der 20 Jahre NABU-Geschichte.

Am 20. Februar 2010, anlässlich unserer Kreisversammlung, möchten wir darüber etwas genauer informieren. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn Sie, liebe Mitglieder, uns dabei kräftig unterstützten könnten. Für Fakten, Episoden und Bilder sind wir sehr dankbar. Melden Sie sich doch bitte bei uns (möglichst dienstags im Büro).

Der Vorstand des Kreisverbandes wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2010!

Als Motto für das Jahr 2010 habe ich von Georg Ch. Lichtenberg folgendes gefunden:

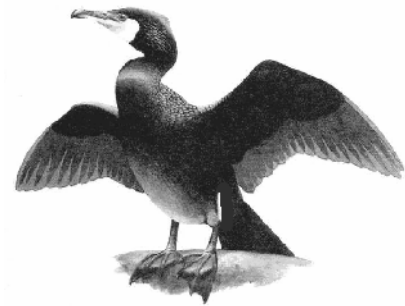
“Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird, aber soviel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es gut werden soll.“

Madeleine Ziegler Ditschler  
und Vorstand des NABU KV Jena e.V.

## Kormoran – Vogel des Jahres 2010

Die Wahl des Kormorans zum Vogel des Jahres 2010 mag bei manchem Kopfschütteln, bei anderen Verwunderung oder gar Befremden ausgelöst haben, ist es doch gerade diese Vogelart, die seit einigen Jahren zu heftigsten Kontroversen zwischen den Vertretern der Fischerei und Anglerverbänden auf der einen, und Ornithologen sowie Naturschutzverbänden auf der anderen Seite sorgt. Die genannten Reaktionen zeigen dabei aber nur, dass das Anliegen „Vogel des Jahres“ von Einzelnen, besonders sich lautstark äussernden Vertretern beider Seiten, nicht verstanden worden ist.

Mit dem Vogel des Jahres soll ebenso wie mit anderen Arten, die zum Tier oder der Pflanzen des Jahres ausgewählt werden, nicht stimmungsvoll eine Art benannt werden, die uneingeschränkt ein Sympathieträger ist. Es geht hierbei vielmehr darum, für ein Jahr eine in möglichst vielen deutschen Bundesländern verbreitete Art stellvertretend für viele andere Arten in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen und damit zu hinterfragen, wie sich ihre Bestände unter den Bedingungen der modernen Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie den vorliegenden gesetzlichen Verordnungen entwickelt haben. Bislang wurden fast ausschließlich Vogelarten gewählt, die auf Grund ihrer Seltenheit, ihrer Lebensweise oder ihrer Färbung unangefochten als Sympathieträger des Naturschutzes galten und deshalb kaum Widerspruch erzeugten. Doch warum nun nicht auch eine Art, die diesen Vorstellungen nicht entspricht? Gerade der Kormoran ist ein gutes Beispiel, wie Organismen nach Jahren der Verfolgung auf veränderte Umweltbedingungen bei gleichzeitigem gesetzlichem Schutz reagieren.



Solange es die Lebensraumkapazität erlaubt, wird sich jede Art uneingeschränkt vermehren. Erst der Druck der Umwelt - Mangel an Nahrung, Licht, Brutraum, Feinddruck, Parasiten, aber auch die eigene Populationsgröße usw. - bremst diese Entwicklung und führt zur Herausbildung des sog. biologischen Gleichgewichts und damit letztlich auch zur Erhaltung der Art. Doch häufig wird bei starker Vermehrung rasch ein *steuernder Eingriff des Menschen* gefordert. Nur mit einer derartigen Handlungsweise wird verhindert, dass sich ein neues Gleichgewicht durch die Entwicklung geeigneter Gegenspieler entwickeln kann.

Im Fall des Kormorans führten die Eutrophierung der Seen und Küstengewässer mit der daraus resultierenden Massenentwicklung von mittelgroßen Fischarten sowie der künstliche Fischbesatz von Flüssen und Teichen durch Anglerverbände und Binnenfischereibetrieben für eine stabile Nahrungsbasis im Verlauf des gesamten Jahres. Früher überfischten die Kormorane einzelne natürliche Gewässer und waren dann gezwungen abzuwandern. Auch hatte der Kormoran in Mitteleuropa außer indirekt sich selbst keinen wirklichen Feind, der seine Bestände nachhaltig reguliert.

So ist gerade der Kormoran dazu geeignet uns zum Nachdenken über den Umgang mit der Natur anzuregen, um unserer Verantwortung für alle Organismen - auch die auf und im Wasser lebenden - besser gerecht zu werden.

Dr. Dietrich von Knorre